



COOL MIT HUT: Hank Hambon auf dem Banjo, T. Stan McGorman (mit extra breiter Hutkrempe) auf der Westerngitarre, Vernon T. Waldrip auf der Fiedel und George del Mar am Kontrabass. Die vier Männer von „Dapper Dan Men“ heizten im Sulzfelder Bürgerhauskeller ordentlich ein.
Foto: Klebon

Es zuckte gewaltig in den Beinen

Die Dapper Den Men bringen echtes Country-Flair ins Sulzfelder Bürgerhaus

Wohl wäre im Sulzfelder Bürgerhauskeller auch noch das ein oder andere Tanzbein geschwungen worden, wäre es in dem kleinen Gewölbekeller nur nicht so brechend voll gewesen. Jedenfalls heizte die Countryband „Dapper Dan Men“ den Laden tüchtig ein.

„Hallo Sulzfeld“, rief Sänger McGorman, „wir waren schon lange nicht mehr hier – mindestens zwei Jahre nicht“. Auf Banjo, Westerngitarre, Bluegrassfiddle und Doghouse Bass versprühte die Band aus Ettligen mitreißende Melodien und den wilden „Country Spirit“.

Auch ohne Sängerin Mary und mit einer gerissenen Gitarrensaite pflegte die Vier-Mann-Truppe cool ihren Country-

und Bluegrassstyle. „Wie können wir das machen“, rief McGorman in gespielter Verzweiflung, „dass wir, obwohl ein Fünftel der Band fehlt, nicht ein Fünftel schlechter spielen? Nun, wir spielen den Song einfach etwas schneller.“

Und tatsächlich: Schon brausten sie los, begleitet von so manch wildem „Yeehaw“ und lautem Klatschen! „Und wir überlegten die ganze Zeit, was für Songs wir auch ohne Mary spielen können; doch mittlerweile denke ich mehr darüber nach, was kann ich spielen ohne E-Saite“, sagte ein bestens aufgelegter McGorman.

So kamen lang nicht mehr gehörte Traditionals zu Gehör, doch auch Songs

vom neuen Album „Cluck Old Hen“. Mit ihrer Auswahl, viel mehr aber noch mit ihrem lebendigen Auftritt verbreiteten die vier Männer mit Hut Laune und Country-Flair.

Die Besucher, viele davon selbst mit Hüten, Karohemden oder Fransenjacken angetan, gingen dankbar mit. Wenn Hank Hambon cool auf dem Labs-teel Dobro quietschte, Stan McGorman wild umherwirbelnd auf der Gitarre klampfte; wenn Vernon T. Waldrip über seine Fiedel schrammelte und George del Mar seinen Kontrabass zum Brummeln brachte, dann zuckte es bei Einigen im Bürgerhauskeller ganz gewaltig in den Beinen.
Michael Klebon